


Am Anfang des nächsten Feldes – rechter Hand – ist links ein weiterer Jägerstand. Wir folgen den wechselnden Bögen zwischen Waldrand und Feld, gehen am Bienenstand vorbei. Am Ende des Feldes nun weiter auf dem geteerten Sträßchen. Nach einer Linkskurve ist der Ort **Hüll** mit seiner spätgotischen Kirche vor uns zu sehen.

Vor dem Haus Nr. 9 schwenken wir nach links und verlassen den Ort mit einem Rechtsbogen. Kurz danach zeigt uns ein Holzwegweiser die Richtung nach Höchstädt und zum Wasserstein an.

Wir aber gehen geradeaus den ansteigenden Schotterweg weiter, am Wildgehege rechter Hand und der nachfolgenden Sommerweide linker Hand vorbei bis zum Waldrand. Mit 2 Bögen biegen wir nach links, immer an der Weide entlang, ab. Beim Hochsitz, dahinter ist unser Wegzeichen, führt der Weg wieder in den Wald. Bei der folgenden Gabelung halten wir uns rechts.



Wir verlassen kurz den Wald, vor uns ein größeres Feld, bei dem wir sofort wieder scharf nach rechts in den Wald einbiegen. Unser Wegzeichen  ist links an einer Buche und rechts an einer Föhre. Wir folgen dem Waldweg abwärts, um kurz danach zwischen einem Feld rechter Hand und dem Waldrand linker Hand auf dem teilweise verwachsenen und kaum erkennbaren Weg weiterzuwandern. Am Ende des Feldes biegen wir wieder scharf nach links in den Wald ein. Rechts des Weges ist eine größere Felsformation. **Aufgepasst!** Bei den Markierungen links und schräg vor uns geht es steil bergauf weiter, bis wir geradeaus vor uns auf ein weiteres

Wegzeichen stoßen. An dieser Stelle ist nicht ersichtlich, ob der Weg nach links oder rechts oder geradeaus weiterführt. Das nächste Wegzeichen (nach ca. 200 m) finden wir, wenn wir nach rechts abbiegen!

Es heißt aber erneut aufpassen, denn bei der Markierung vor uns an einem Baum müssen wir scharf nach links in einen breiteren Fahrweg einschwenken. Rechts an einem Baum finden wir unsere Markierung. Es folgt ein größerer Rechtsbogen.

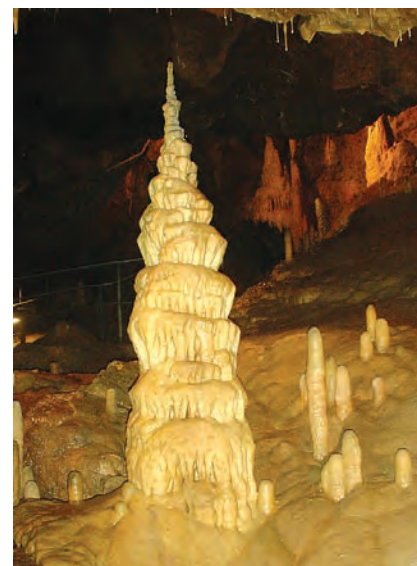
Wir verlassen den Wald, gehen linker Hand an einem kleinen Garten vorbei und steuern über dem Wiesenweg wieder dem Mischwald zu. Rechts eine Markierung. Es folgt ein leichter Linksbogen. Linker Hand, etwa 25 m außerhalb des Waldes, ist parallel zu unserem Weg eine Lichtung zu erkennen. Am Ende der Lichtung, bei der Markierung linker Hand, führt der Weg scharf nach rechts – erst leicht, dann stark ansteigend, um nach 100 m in die B2 einzumünden.

Wir überqueren vorsichtig die Straße und gehen nach rechts, um nach 150 m inmitten des Rechtsbogens nach links in die geschotterte Waldstraße einzubiegen. Am Hinweisschild „Wasserschutzgebiet“ finden wir unsere Markierung. Wir gehen geradeaus und halten uns bei der folgenden Gabelung links. Auf der erst leicht, dann stärker abwärts führenden Waldstraße folgen mehrere Bögen – mal rechts, mal links. Wir kommen zu einer kleinen Rodung und kurz danach an einer Birkengruppe vorbei. Danach steigt der Weg wieder leicht an. Bei der folgenden Gabelung halten wir uns rechts. Nach 200 m biegt unser Waldweg in eine geteerte Sträßchen ein, dem wir nach rechts in den Ort **Waidach** folgen. Schöne Fernsicht! Wir gehen durch die Waidacher Dorfstraße, halten uns rechts und kommen kurz danach zum „Gasthaus zum Knopfloch“. Der Wegweiser Kühlenfels gibt uns die Richtung vor. Die abwärts führende Straße bringt uns übergangslos nach **Kühlenfels**. Wir schwenken nach rechts in die Verbindungsstraße Pegnitz-Pottenstein.

Nach 50 m, am Straßendreieck, mit der vor 25 Jahren neu gepflanzten Dorflinde und der interessanten geschichtlichen Information, biegen wir in das Sträßchen „zur Allee“ ein. Vorbei an einem fast verfallenen Austragshäuschen gehen wir durch die mit mehreren hundert Jahren alten Linden gesäumte Allee. Der steiler werdende Weg mündet in einen Straßenbogen, in den wir nach links einschwenken. **Aufgepasst!** Nach ca. 20 m zweigt ein schmaler Pfad steil abwärts zum Wanderweg Klumpertal ab. Unten gehen wir nach links bis zur **Mittelmühle**.

Der Wegweiser Klumpertal – Schüttersmühle zeigt uns die Richtung. Nach der Bachüberquerung in Mittelmühle schwenken wir nach rechts und folgen dem romantischen Wanderweg, vorbei an imposanten Kletterfelsen bis zur **Schüttersmühle**.

Wer noch weiter nach **Pottenstein** wandern will, geht durch das Weihersbachtal, an der Teufelhöhle, am Schöngrundsee und an der Sommerodelbahn vorbei. Nach ca. 2 km erreichen wir im Ortskern die Bushaltestelle Gästezentrum, wo wir in den Bus nach Pegnitz oder nach Ebermannstadt einsteigen können.



#### Einkehrmöglichkeit in Waidach

Gasthof/Pension Knopfloch  
Tel. 0 92 43/4 03 (kein Ruhetag)

Ausarbeitung: VGN

#### TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

**TagesTicket PLUS** 1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet. [www.tagesticketplus.de](http://www.tagesticketplus.de)

#### Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

#### Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

#### Fahrplan- und Tarif-Service

[www.vgn.de](http://www.vgn.de)  
E-Mail [info@vgn.de](mailto:info@vgn.de)  
VGN Info-Telefon  
**0911/270 75 99**

#### Fahrplan-Service

Persönliches Log-in  
[www.vgn.de/mein\\_vgn](http://www.vgn.de/mein_vgn)  
SMS **0175/43 43 888**  
WAP Handy **wap.vgn.de**  
**0800/IN|FO|VGN**  
kostenfrei 4 6 3 | 6 8 4 6



#### Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0



2/2007



## Auf nach Betzenstein

- 389** □ Schüttersmühle
- Klumpertal
- 313** □ Betzenstein
- ALT** - Aussichtsturm
- Abenteuer-Park
- Scheunenviertel
- Kühlenfels
- Schüttersmühle/  
**389** Pottenstein



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



**13 km**  
**ca. 3 Std.** **1. Tag: Schüttersmühle – Betzenstein**

Ausgangspunkt dieser ausgedehnten Tour in der Fränkischen Schweiz ist die Bushaltestelle **Schüttersmühle** bei Pottenstein (Buslinie **389** ab Ebermannstadt oder Pegnitz), bei der je nach Bedarf auch eine Übernachtung einkalkuliert werden könnte.

Von Pegnitz aus kommend überqueren wir vorsichtig die **B 470**, gehen kurz zurück und erkennen hinter der Straße nach Kirchenbirkig unsere Markierung, den **M/D** Main-Donau-Weg, neben zahlreichen anderen an einem Markierungs-Pfosten im Anschluss an die neue Brückenanlage.



Clumpertal/Bronn lautet die Aufschrift auf einen Holzschild, das uns den Einsteig in dieses wildromantische Tal aufzeigt. Zwischen Häusern hindurch dauert es nicht lange, bis uns die zahlreichen Felsformationen, Bachlauf, Weiher und Wiesen verzaubern – je nach Jahreszeit unterschiedlich reizvoll. „Zeit lassen und die Stille genießen“ heißt das Motto – auch einmal umdrehen und innehalten. Durch **Mittelmühle**, hier nach der Brücke rechts halten, geht es im Talgrund stetig ansteigend weiter. Nach einem kleinen Rastplatz linker Hand überqueren wir einen breiten Forstweg und steuern auf schmalen Pfaden auf **Bronn** zu, dessen Kirchturm wir am Talende schon erkennen.

Nach einer Kläranlage nun im Rechtsbogen vor auf die Straße und dann vor einer großen Scheune links zunächst in die Kühlenfelder. Danach in die Klumpertal Straße

einbiegen (Haltestelle Schwedengasse) und an der Kirche vorbei.

**Einkehrmöglichkeit in Bronn**  
Gasthof Winkler, Tel. 0 92 41/34 91 – nach der Kirche links einschwenken, dann noch ca. 100 m.

Über die Hufeisenstraße und bei der folgenden Straßengabelung, den Birkigweg, verlassen wir hinter einer Kuppe abwärts Bronn, die (Gelbe Raute) als zusätzliches Wegezeichen bis Betzenstein. Hinaus auf die Felder wird aus dem Asphaltweg ein breiter Schotterweg, der im Rechtsbogen auf den Wald zuführt – Holzwegweiser: Betzenstein 6 km. Am Waldrand führt ein Wiesenpfad nach rechts und taucht dann in den Wald ein. Ohne große Höhenunterschiede geht es – begleitet von den ständig wechselnden Markierungen – im Gänsemarsch weiter: mal im Wald, mal außerhalb, dann kurz an einem Zaun entlang bis zu einer Straße. Schräg nach rechts überqueren wir diese und zweigen gleich wieder – vorbei an einem Strommast – links in den Wald ab.

Waldpassagen und Lichtungen wechseln sich ab, bis wir zu einem breiten Querweg kommen. Hier erkennen wir rechter Hand zunächst die , ca. 100 m weiter dann die blau/weiße Markierung des Main-Donau-Weges **M/D**. Bei der folgenden Wegegabelung wandern wir geradeaus weiter und kommen nach einem großen Linksbogen an eine Lichtung. Wir bleiben weiter am Wandrand und nutzen dann rechts einen Wiesenweg, die versteckt an einem Baumstamm. Am Waldeck dann rechts abzweigen. kommt kurz als weiteres Wegezeichen hinzu, verlässt uns aber bei dem folgenden frei stehenden Jägerstand. Ein breiter Weg nimmt uns auf und führt geradeaus und lang gezogen auf eine Baumgruppe zu. An einem Holzwegweiser deutet die Richtung Betzenstein. Nach zwei Birken geht es hoch zur Straße Weidensees – Betzenstein, die wir kreuzen und auf **Betzenstein** zuwandern.

Über die Flur-, dann die Hauptstraße, kommen wir nach dem Stadttor zum Stadtkern von Frankens kleinster Stadt, der zum großen Teil noch unter Denkmalschutz steht.

**Kurzporträt aus der Geschichte**

*Erste urkundliche Erwähnung war 1187, im Jahr 1359 durch Kaiser Karl IV. dann zum Markt erhoben, 1505 Nürnberg zugesprochen.*

*1536: Bau der Stadtmauer; 1543–49: Bau des 92 m tiefen Radzieherbrunnens („Tiefer Brunnen“), der noch vollständig erhalten und zu besichtigen ist. Stadterhebung dann im Jahr 1611.*



**Noch sehenswert:** Zwei Burganlagen, Scheunenviertel, Aussichtsturm, Anton Buchner Heimatmuseum

**Neu:** Abenteuerpark am Freibad, Kletterwald Betzenstein, Internet: [www.abenteuerpark-betzenstein.de](http://www.abenteuerpark-betzenstein.de)

**Infos und Übernachtungsmöglichkeiten unter:** Verkehrsamt Betzenstein, Internet: [www.betzenstein.de](http://www.betzenstein.de), Tel. 0 92 44/264, Fax 0 92 44/81 40

**11 km**  
**ca. 2,5 Std.** **2. Tag: Betzenstein – Hüll – Waidach – Kühlenfels – Schüttersmühle**  
Wegezeichen:

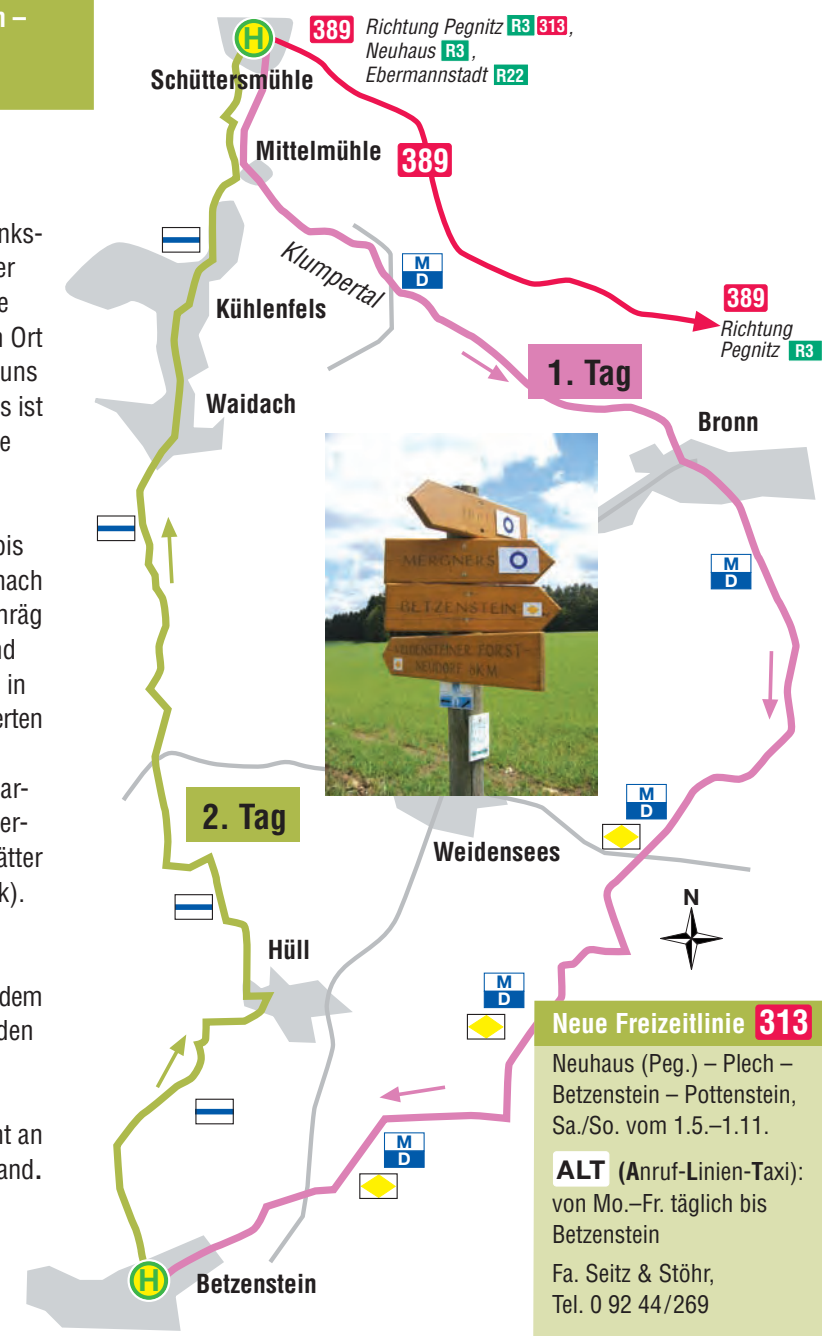
Freizeitlinie **313** ab Neuhaus/Peg. oder **ALT**

Von der Bushaltestelle „Altes Rathaus“ gehen wir in östlicher Richtung in den Ort. Nach einem kleinen Linksbogen, leicht bergauf, vorbei an der Sparkasse (unser Wegezeichen links, der Pfeil zeigt allerdings in die Gegenrichtung) und an der Kirche, wir verlassen den Ort durch das alte Stadttor. Die Höchstädter Straße gibt uns die Richtung vor. Auf der Rückseite des Stoppschildes ist unser Wegezeichen. Das geteerte Sträßchen steigt die folgenden 600 m leicht an.

Vorbei am Recyclinghof bleiben wir auf der Straße, bis wir 20 m vor dem nach links zeigenden Wegweiser nach



Kröttenhof, schräg nach rechts und kurz abfallend, in einen geschotterten Feldweg einschwenken (Markierung links verdeckt durch Blätter und Buschwerk). Zwischen den Ackerflächen steuern wir auf dem vor uns liegenden Mischwald zu (Markierung rechts). Der Weg steigt mit einem Rechtsbogen leicht an und wir kommen zu einer Lichtung mit einem Jägerstand.



**Neue Freizeitlinie 313**  
Neuhaus (Peg.) – Plech – Betzenstein – Pottenstein, Sa./So. vom 1.5.–1.11.  
**ALT (Anruf-Linien-Taxi):** von Mo.–Fr. täglich bis Betzenstein  
Fa. Seitz & Stöhr, Tel. 0 92 44/269